

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 18. August 1910.

Nummer 66.

Ein Festtag der Nation.

Seitdem unser glorreicher Herrscher, König Franz Josef I. die Stefanskrone trägt, wird in allen Gauen unseres Vaterlandes der 18. August, der Geburtstag Sr. Majestät, des geliebten Landesherrn zum Zeichen der Loyalität und unverbrüchlichen Anhänglichkeit von seinen Untertanen wie ein Festtag gefeiert. Und wenn schon der alljährlich wiederkehrende Geburtstag Veranlassung zu spontanen Huldigungen, zu festesfroher Stimmung gibt und sich an diesem Tage die Tempel, die heiligen Hallen aller Konfessionen scharenweise füllen und von Millionen Lippen ein inbrünstiges Gebet für das Wohlergehen, für die Gesundheit des vielgeliebten Herrschers zum Himmel steigt: so gestaltet sich heuer, da der greise König sein achtzigstes Lebensjahr vollendet noch im erhöhtem Maße zu einem Freuden- und Jubeltage aller Völker seiner weiten Lande. Und in den allgemeinen Jubel mischt sich derjenige seines ihm in loyalster Ergebenheit anhänglichen ungarischen Volkes.

Die Erscheinung des achtzigjährigen Königs auf dem Throne Ungarns ist eine erhebende, in ihrer Art einzig dastehende, und darum ist der 18. August 1910 in den Annalen unserer 1000jährigen Geschichte ein historisch denkwürdiges Datum. Es gibt kein Beispiel in der Geschichte unseres Landes, daß ein Monarch 62 Jahre lang die Herrschaft geübt und sich trotz der Fülle der Jahre die ungetriebte Frische des Geistes, die Warmherzigkeit der Empfindung für alles, was unserer Nation frommt, unserem Volke wohl tut, die Empfangsfähigkeit, das innige Verständnis, das klare Urteil für alle Emanationen des Volksgeistes, alle Wünsche und Bedürfnisse seiner Untertanen so unversehrt erhalten hätte, wie Franz Josef I. Und zu diesem von der Vorsehung nicht nur mit hohem Alter, sondern auch mit allen Tugenden des weisen, für das Wohl seiner Völker besorgten wahren Landesvater blicken wir Ungarn, frei von jedem Loyalitätsdusel, nur dem Zuge unseres Herzens, unserer wahren Empfindung folgend mit Verehrung empor.

Wir teilten zu allen Zeiten mit dem geliebten Landesvater Freud und Leid. Leider blieb er von letzterem nicht verschont. Auf dem Kalvarienwege seines Lebensganges begegnet man auf Schritt und Tritt den härtesten Schlägen des Schicksals, die je einen Herrschen und Menschen treffen konnten. Doch trotz all diesen Schicksalsschlägen steht unser Herrscher stramm und ungebeugt wie eine vom Sturm und Wetter umtoste, aber all diesen Stürmen tapfer widerstehende Eiche. Denn in all seinem Ungemach, in all seinem Unglück schöpfte er Mut und Trost aus der unbegrenzten Liebe und Treue seiner mit ihm fühlenden Völker.

Wohl war das Verhältnis zwischen König und Nation oft ein getrübbtes; wohl mengte sich in die Harmonie zwischen Herrscher und Untertanen zuweilen ein schriller Miston; wohl umdüsterten oft trübe Wolken der Uneinigkeit das Firmament: aber die versöhnenden Sonnenstrahlen einer besseren Einsicht ver scheuchten alsbald das Gewölk des Unfriedens, die Nation fand alsbald wieder den Weg zu dem warmfühlenden Herzen des gütigen Landesvaters und auch der König kehrte mit weiser Einsicht zu der Erkenntnis, daß seine glorreiche Herrschaft, seine Macht in der unerschütterlichen Treue der loyalen, ritterlichen Nation der Ungarn eine felsenfeste Basis hat.

Nach den Wirnissen der jüngsten politischen Vergangenheit erschien die Zeit einer ruhigen, schaffensfrohen neuen Aera. König und Nation sind vereint und versöhnt, erhobenen Herzens feiern wir heute den 80. Geburtstag unseres geliebten Landesvaters, für dessen Wohl, für dessen Heil heute unser Aller Flehen zum Throne des Weltenlenkers emporsteigt.

Tagesneuigkeiten.

In der „Neue Temesvarer Zeitung“ lesen wir — von uns bekannter Feder — einen unser hiesiges Telefonamt betreffenden Artikel, den wir im Folgenden wiedergeben. Hoffentlich wird derselbe, am Sitze der Direktion erschienen, den erwünschten Erfolg haben. Der Artikel lautet:

Ein Ersuchen an die Postdirektion!

Vor vielen Jahren ist gelegentlich einer Ausschussführung der hiesigen Filiale des OMKE seitens des Unterzeichneten der Antrag gestellt worden, der Telegraphen- und Telephondienst möge bis nach 9 Uhr Abends ausgedehnt werden. Es wurden zahlreiche Motive angeführt hauptsächlich die große Ausdehnung der Stadt, daß die Abonnentzahl des Telephons in keiner Stadt des ganzen Landes derart groß im Verhältnis der Einwohnerschaft ist — es sind bisher 250 Abonnenten — als eben im Centrum unseres Komitates.

Nach langwierigen Unterhandlungen, vielen Urgezen etc. wurde endlich die Bewilligung erteilt, daß der Telegraphen- und Telephondienst nach dem ämtlichen Zeichen auf N/2, d. h. bis Mitternacht ausgedehnt werde. Man sollte glauben, wenn der Staat sich zu einer Mehrausgabe entschließt, dies gewiß schon besonders wichtig und dringend ist. Es ist dem aber nicht so, denn trotzdem die Bewilligung schon lange herabgelangt ist, ist von einem erweiterten Abenddienste keine Spur. Es scheint demnach am Plage zu sein, wenn im Interesse der Lugoser Einwohnerschaft an die Postdirektion das Ersuchen gestellt wird, daß, wenn dieselbe schon für die Verlängerung des Abenddienstes eingetreten ist und deren Wichtigkeit anerkannte, die Verfügungen derselben auch durchgeführt werden.

Wir müssen annehmen, daß hier eine ungerechtfertigte Sparsamkeit angewendet wird, doch sollte dies bei Stationen, wo die Abonnenten, die allein an K 3000 bezahlen, weiters an interurbane und andere Gespräche auch K 3000 eingehen, daher pr. Monat allein K 6000 Einnahmen sind, derartige Hindernisse vermieden werden.

Es ist zu hoffen, daß diese Zeilen der Postdirektion die oberwähnte Angelegenheit ins Gedächtnis ruft und Verfügungen getroffen werden, daß der auszudehnende Nachtendienst nicht bloß am Papier, sondern auch in Wirklichkeit durchgeführt werde. **B-r 5-s.**

Zum 80. Geburtstag des Königs. Anlässlich des 80. Geburtstags Sr. Majestät findet heute abends ein Fackelzug statt. Derselbe wird auch Sr. Hochgeborenen Herrn Obergespan, sowie Bischof Dr. Bazul Hoffzu eine Ovation darbringen. Donnerstag nachmittags findet, wie wir bereits berichteten, im Hotel „König v. Ungarn“ ein Bankett der Bürgerschaft statt.

Personalmeldung. Korpskommandant Anton Seefranz ist in Begleitung des Oberst Ludwig Goginger und Leutnant Detrik Kompos zur Inspizierung der 7. Feldartillerie-Brigade vorgestern in unserer Stadt eingetroffen.

Hr. Gottesdienst. Bis zur weiteren Verfügung beginnt der Freitag Abendgottesdienst vom 19. d. M. angefangen um einhalb 7 Uhr.

Notärs-Substitutionen. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Steierlaker Notärs Herrn Friedrich Stock wurde der Kiralylegyer Notär Franz Sedon mit der Leitung des dortigen Notariates betraut. — Mit der Leitung des dortigen Notariates hinwieder wurde der Füzesser Notär Jsidor Gyorgyevits betraut.

Ehrung eines Gemeinnotärs. Wie wir bereits berichteten hat die Bergwerksgemeinde Stajerlak-Anina ihren in den Ruhestand getretenen Obernotär Friedrich Stock in Würdigung seiner zahlreichen Verdienste um das Aufblühen genannter Gemeinde zu ihrem Ehrenbürger gewählt. Jetzt hat auch der Wizegespan Aurel Jsseluk, weiters der Draviczaer Oberstuhlrichter, die Lugoser Finanzdirektion und das Draviczaer Steueramt drückten dem scheidenden Obernotär ihre Anerkennung aus.

Aus dem Amtsblatte. Der König hat dem Oberinspektor d. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Julius Slavik aus Anlaß seiner Pensionierung den Titel eines königlichen Rates und dem Finanz-Oberkommissär Ludwig Beres aus Anlaß seiner Pensionierung das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Lugoser Stilleben. Wenn blutige Schlägereien und Mordtaten allein das Kriterium der Großstadt bilden würden, könnte unser Stadt bald in die Reihe derselben aufgenommen werden, denn es vergeht kaum ein Sonntag, der die Blutschronik nicht mit einem neuen Skandal bereichern würde. Der Schauplatz der jüngsten Bluttat war das Hotel Pfau, wo es übrigens sehr oft zu derartigen Exzessen kommt. Samstag abends unterhielt sich im genannten Hotel der Maurergehilfe Johann Szebzan mit 6 Genossen. Am Nachbartische saßen die Arbeiter der Muschongischen Ziegelei Paul Szeko, St. Dulka, Stefan Fekete und 5 Fabrikarbeiterinnen. Szebzan und seine Gefährten schienen Lust zu haben mit ihren Tischnachbarn Handel zu suchen, den sie bespritzten dieselben aus ihren Gläsern mit Wein, ja Partenie Lazko erlaubte sich sogar den Spaß den Szeko und seine Tischgenossen aus einer Syphonflasche zu bespritzen. Dies gab Anlaß zu einem Wortwechsel, welchem der Oberkellner, die Folgen derselben berechnend, dadurch ein Ende bereitete, daß er beide Tischgesellschaften vor die Türe setzte. Dulka und Fekete machten sich auf den Heimweg, so daß Paul Szeko allein zurückblieb. Da fielen Szebzan und 2 seiner Genossen über Szeko her. Szebzan stach gegen Szeko, dieser parierte den Stoß und stach nun seinerseits auf Szebzan los, welcher tödlich getroffen sofort zusammensank. Gegen Szeko, welcher übrigens auch erheblich verletzt wurde, wie gegen alle übrigen Teilnehmer des Raufhandels wurde die Untersuchung eingeleitet.

Tanzunterhaltung. Die Lugoser Ortsgruppe der Ungarländischen Feldarbeiter hält Samstag den 20. August im Lokale zum „Grünen Baum“ zugunsten ihres eigenen Unterstützungs-fondes eine Tanzunterhaltung.

Personalmeldung. Der Direktor der ung. Forste und Domänen der priv. östr. ung. Staats-Eisenbahngesellschaft, Ministerialrat Gustav v. Taviy ist samt Familie zu mehrwöchentlichem Aufenthalt in der Villa „Klaus“ eingetroffen.

Auszeichnung. Wie man uns aus verlässlicher Quelle mitteilt, sollen am Geburtstags Sr. Majestät zwei hiesige auf dem Gebiete der Humanität verdienstreich wirkende Persönlichkeiten in Anerkennung dieser Verdienste mit dem goldenen Verdienstkreuz dekoriert werden. Wir registrieren diese Notiz mit Reserve, doch sollte es uns freuen, wenn die königliche Guld auch Lugosern eine Auszeichnung brächte.

Rückkehr von der Sängerfahrt. Unser Gewerbeliederkrantz, der bei der Festmesse in Zombolya ein neues Lorbeerblatt in der Kranz seines Ruhmes flocht, ist Dienstag aus Zombolya, wo er Gegenstand zahlreicher Ovationen war, nach Lugos zurückgekehrt. Unsere Sänger wurden in Zombolya anerkennendes Auszeichnung teilhaftig. Schon der Umstand, daß man ihnen den gesanglichen Teil der Festmesse bei der Fahnenweihe übertrug, läßt erkennen, daß man in unserem Gewerbeliederkrantz, die Sänger ersten Ranges anerkennt.

Wechselfälcher. Die Nagyzorlenczer Insassen Dimitriu und Nikolae Popa und der Prebuler Einwohner Peter Bucariu erlaubten sich den Sport auf die Namen der Nagyzorlenczer Einwohner David Danila, Wilhelm Stern und David Deutsch Wechsel in verschiedener Höhe. Am Verfallstage erklärten Letztere ihre Unterschrift für gefälscht worauf die Lugoser Staatsanwaltschaft die Brüder Popa und Peter Bucariu wegen des Deliktes der mehrfachen Wechsel-fälschung unter Anklage stellte. In der am 16. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung verurteilte der Lugoser königl. Gerichtshof nach durchgeführtem Beweisverfahren Dimitriu Popa zu 1 Jahr 2 Monate, Nicolae Popa zu 6 Monaten und Peter Bucariu zu 1 Jahr Kerker das Urteil erwuchs in Rechtskraft.

Auf Abwegen. Der Inkassant der Krassoer Sparkassa Fritz Stockmayer unterschlug zu Schaden des genannten Institutes am 13. d. einen Betrag von 3959 K., welchen er zur Deckung drückender Schulden verwendete, worauf er von der Veruntreuung selbst der Direktion Meldung erstattete und sich erbötig machte, den abgängigen Betrag in Monatsraten zurückzuerstatten. Die Direktion der Sparkassa ging auf das Anerbieten nicht ein und erstattete gegen Stockmayer die Strafanzeige. Nach einem Verhör bei der Polizei, wo Stockmayer seine Tat bekannte, wurde er Dienstag der Lugoser Staatsanwaltschaft eingeliefert. Die Tat Stockmayers, ein Pendant zu der Untat des Postdieners Meszaros wirkt auf verschiedene faule soziale Zustände ein grelles Streiflicht. Stockmayer, ein braver, nüchtern und solider Mensch, steht seit 13 Jahren im Dienste der Krassoer Sparkassa, wo er mit einem Anfangsgehalt von 50 saque fünfzig Kronen eintrat. Da es doch natürlich ist, daß man von diesem Bettelohn eine Familie von Frau und 5 Kinder nicht erhalten kann, geriet Stockmayer in Schulden (vide Postdiener Meszaros). Diese Schuldenlast häufte sich



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G. TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.

Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten. Mehrfach ausgezeichnet.

immer mehr an, da der Gehalt Stockmayers trotz der 13 Dienstjahre nur bis 80 Kronen erhöht wurde, mithin noch immer nicht hinreichte, um nur trockenes Brod für die Familie herbeizuschaffen. Daß nun an den bisher gänzlich unbescholtenen Biedermann, der von Nahrungsorgen gequält, von Gläubigern maltrahiert, täglich Hunderttausende von Kronen manipuliert, die Verführung herant, seinem Martyrium ein Ende zu bereiten und seine ihn quälenden Gläubiger zu befriedigen, ist leicht begreiflich. Weniger begreiflich ist es, daß das Gehalt einer Vertrauensperson, eines Inkassanten, der 13 Jahre in einem Institute brav und redlich dient, bloß 80 Kronen beträgt; weniger begreiflich ist es, daß dieses Gehalt, trotz wiederholten Bittens Stockmayers und Hinweis auf die enorme Teuerung und seine große Familie, dennoch nicht zu einer solchen Summe erhöht wurde, die unter den heutigen schwierigen Verhältnissen auch nur halbwegs zur Erhaltung einer Familie hinreicht. Die Direktion des genannten Institutes hat übrigens beschlossen, den Schaden aus Eigenem zu ersetzen.

Chrlsch 606 — in Lugos. Während in allen größeren Provinzstädten Ungarns zur Bekämpfung und Heilungluetischer Krankheiten das neue Ehrlich'sche Spezifikum verwendet wird und mit selbem — den Berichten der Blätter zufolge — in allen Spitälern ausgezeichnete Erfolge erzielt werden: denkt man bei uns in Lugos noch gar nicht daran, das neue Heilverfahren einzuführen. Ist dies eine großtuerische Nonchalance, ein unbegründeter Skeptizismus an der Heilkraft des neuen Mittels? Oder sind wir Lugoser vielleicht gegen die Verheerungen der Spirochäen immun? Das alles wohl nicht, sondern, wie in so manchen Dingen herrscht auch auf dem Gebiete der hygienischen und prophylaktischen Vorkehrungen bei uns eine unerklärliche Indolenz, ein „laissez faire laissez aller“. In anderen Städten werden Opfer zur Entsendung eines Arztes auf eine Studienreise nicht gescheut, bei uns scheint man für neue Errungenschaften kein Verständnis zu haben.

Die Hilfsaktion. Bizegespan Aurel Jsselutz hielt in Komnya unter Beisein des Oberstuhlrichters und der Kreisnotäre eine Beratung in Angelegenheit der Unterstützung der Überschwemmten. Bizegespan Jsselutz konstatierte mit Befriedigung, daß zufolge der Munizipien der Regierung, der Munizipien u. Einzelner so namhafte Summen einfließen, die eine teilweise Entschädigung der Bevölkerung ermöglicht wird.

Beim Drusch verunglückt. Der Szilvashelyer 20jährige Knecht Peter Sziróp war am 13. d. M. bei einer Dampfdruschmaschine mit der Speisung der Maschine beschäftigt. Als er eben wieder eine Garbe herablangte, geriet in einem unvorsichtigen Momente sein rechter Fuß in die Maschine und zerfleischte diesen vollständig. Der Verunglückte wurde sofort ins Lugoser Spital befördert, wo ihm der Fuß amputiert werden mußte. — Der Becsehazi 27jährige Maschinenbesitzer Stefan Sebök war beim Dreschen beschäftigt. Der Riemen des Schwungrades rutschte ab und Sebök wollte den Riemen auf das Rad befestigen ohne selbes zum stehen zu bringen. Der Riemen des Rades riß ihm hiebei zwei Finger von der Hand. Er wurde in stark verletztem Zustande ins Lugoser Spital befördert.

Bestien in Menschengestalt. Nach einer Anzeige der Resiczaer Gendarmerie bei der Lugoser Staatsanwaltschaft, wurden die nach Kermet zuständigen jungen Bäuerinnen

Paraskieva Dokuesu und Afrona Gadeßku — beide in hochschwangerem Zustande — auf dem Wege zwischen Resicza und Kermet am 5. d. M. Nachmittag 4 Uhr von zwei unbekanntem Männern angefallen, die sie zu vergewaltigen versuchten. Als nun die hilflosen Weiber Widerstand leisteten und um Hilfe schrien, zog einer der Wüstlinge ein Messer und stach es der Dokuesu in den Bauch, worauf die Attentäter die Flucht ergriffen.

Diebstahl. In der Gemeinde Zsidovin wurde am 2. August zwei Einbrüche verübt und zwar bei den dortigen Kaufleuten Jakob Kohn und Alexander Georgiades. Bei ersterem wurde die Geschäftstüre erbrochen, worauf Kohn erwachte und die Einbrecher verscheuchte, bei Georgiades jedoch drangen die Diebe in das Geschäftslokal, erbrachen die Geldlade und entwendeten 405 Kronen Baargeld. Die Einbrecher konnten noch nicht eruiert werden. — In Döklín wurde zum Schaden des Jakob Dragomir ein Einbruch verübt und Kleider im Werte von 500 Kronen entwendet. Die die Untersuchung leitende Gendarmerie fand einen Teil der gestohlenen Sachen am Felde im Kukuruz versteckt. Der Täter ist unbekannt. Die Nagytopoloveczer Inassen Jon, Georg und Peter Banyas sowie Demeter Avram haben in Zsidovin die Pferde des Johann Marschalik im Werte von 200 Kronen gestohlen. Die Gendarmerie aus Szinerbeg nahm die Täter fest und lieferte sie der Staatsanwaltschaft ein.

* **Seizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfseizer findet am 30. August 1910 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der königl. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Zu vermieten

Gassenwohnung

3 Zimmer, Vorzimmer, alle Neberräumlichkeiten, Szechenyigasse, vis-a-vis des israelitischen Tempel.

Näheres bei:

Michael Schatteles.

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung, aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vornehmeren Kreisen wird zum Verkauf von Spezial-Weinen gegen Fixum und hohe Provision für Lugos und Umgebung sofort aufgenommen.

Reflektanten wollen ihre Offerte an die Gesellschaft Tokajer Weinproduzenten A.-G. Vertriebs-Abteilung Budapest V. Lipótkörut 2 einsenden.

Hygienische Neuheiten in Gummi und Fischblasen.



Präservativ-Spezialitäten echt französisches u. amerikanisches Fabrikat in Originalpackung, Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich! Vor billigen und wertlosen Nachahmungen wird gewarnt!

Preis pro Dutzend K 2-16.

Neu! «AUTO VAGINAL SPRAY» Neu! sicherstes und bequemstes Damenschuttmittel der Neuzeit! K 15.- pro Stück. Versand diskret durch die chirurgische Instrumenten- und Gummifabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV. ker., Koronaherczeg-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine neueste hochinteressante, mit zirka 3000 Illustrationen versehene Preisliste!

Gegründet 1879. Telephon 18-76.

Einjährig-Freiwillige

werden laut neuesten Vorschriften bestens und billigst adjustiert bei

Kolarits Nándor

Erste und grösste südungarische

Uniformierungs-Anstalt

Temesvár

Innere Stadt, Mercy-Gasse Nr. 10

Interurban Telefon 240

Mit Preiskourante und Kostenüberschläge diene bereitwilligst. Auf Wunsch sende meinen Vertreter zur Aufnahme der Bestellung.

Für solideste Bedienung bürgt das alte Renommé meiner Firma.

Mozivorstellungen

im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die höfl. Anzeige, dass vom 1. Juli angefangen

Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends

abgehalten werden. Sonntag nachmittags finden um 3 und halb 5 Uhr gegen Entré von 20 und 40 Heller 2 Vorstellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ NEUMANN

Hotelier.

VIEL GELD

ersparen Sie, wenn Sie die unten bezeichnete Artikel bei mir kaufen. Damenkleiderstoffe, Delaine, Battilste, Zephyre in den neuesten Dessains, Leinwände, Canafaze, Teppiche, Vorhänge, Steppdecken, Damen- u. Herrenwäsche, Cravatten, Strümpfe, Socken, Damen-Gürtel, Schneider- u. Schneiderinnen-Zugehöre etc. zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS
Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.
Neben dem Stadthause.

Solide Bedienung!

Billige Preise!

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich in **Lugos am 15. August d. J. am Isbellaplatz, im Hause des Herrn Franz Págel** (neben dem Stadthause) ein den modernen Anforderungen vollkommen entsprechendes, neu eingerichtetes und reich assortiertes

Herren-, Damen- und Kinder-Kleiderhandlung

eröffne.

Ich bitte das p. t. Publikum sich von der feinen Qualität meiner Waren, von der großen Auswahl und den billigen Preisen zu überzeugen.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Witwe Simon Schwarz
Vertreter Anton Schwaneck

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine reichlichst assortierte

Glas- u. Porzellanhandlung

in Lugos, im Hause
Széchenyigasse Nr. 11
vis-à-vis dem Atelier Maschik am 1. August eröffnete.

Meine langjährige Tätigkeit am hiesigen Plage bietet für prompte, solide Bedienung meiner g. Kunden volle Garantie und werde ich bestrebt sein mir die vollste Zufriedenheit und das geschätzte Vertrauen zu erwerben.

Hochachtungsvoll
HECKER GABOR
Kaufmanns Nachfolger.
Telefon 224.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
9531—1910. kig. szám.

Kundmachung.

Die fertiggestellten Schlussrechnungen der Stadt Lugos über die Gemeindefinanz sowie über die unter ihrer Verwaltung stehenden Fonds für das Jahr 1909 sind in der Zeit vom 15-ten bis 30-ten August in den Amtsfunktionen der städt. Buchhaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt, wo selbe von Seite der Interessenten während den Amtsstunden besichtigt werden können, was ich hiemit zur allgemeinen Kenntnis bringe.

Lugoson, 1910. évi augusztus hó 12-én.

Dr. Florescu, polgármester-h.

Ministeriell konzessionirtes
„MAGYAR OTTHON“
„Ungarisches Heim“ Konvikt
neues Schülerinternat für Knaben
Temesvár-Elisabethstadt. — Kisfaludi-Platz.

Ist eröffnet und die Aufnahmen für das kommende Schuljahr haben begonnen. Praktische, musterhafte Einrichtung, in der Nähe der Schulen auf einen freien Platz gebaut, familiäre Aufsicht, gute Lehrkräfte, vorzügliche Verköstigung. — Ausführliche Prospekte gratis.

Koffmann Miklós
Direktor.

Reine Schweinefetten

zu verkaufen

en gros von 20 Hl. aufwärts per 85 Kronen.

Täglich frisch.

KRISTIAN PETER, LUGOS

Würstler

Gurangasse Nr. 8.

Tokajer, der König aller Weine!

Was die Milch dem zarten Kinde, das ist dem Erwachsenen der echte Tokajer Medicinalwein! Der ärztlich empfohlene, gesetzlichen Anforderungen entsprechende Tokajer Wein ist ein Heilmittel für Jung und Alt, und darf derselbe in keinem besserem Hause fehlen. Der reine unverfälschte Tokajer Wein ist besonders heilwirkend bei Magenbeschwerden, bei Blutaruth, ist appetitanregend und erweckt in hervorragendem Maße die Lebenslust bei Groß u. Klein.

Die Produktion sämtlicher unserer Weine steht unter staatlicher Kontrolle und wurden diese Weine vom hohen k. ung. Ackerbauministerium einzig und allein als Medicinalweine deklariert. Außer heilwirkend zu sein, bieten aber auch die Tokajer Weine den kostbarsten Genuß! Um nun Jedermann die Möglichkeit zu geben, diese Perle aller Weine der Erdenrunde genießen zu können, haben wir uns veranlaßt gesehen, zwei Kollektionen in sorgfältigster Weise zusammenzustellen, welche wir überallhin franko Emballage, franko Fracht zum Versandt bringen, u. zw.

Kollektion Nr. I.

eine Flasche 0.5 l. fünfjähr. Medicinal-Samorodner
" " 0.5 l. achtjähr. " " Ausbruch
" " 0.25 l. fünfjähr. " " Ausbruch
" " 0.25 l. achtjähr. " " Ausbruch

Kronen 9. — ohne aller sonstigen Speisen! gegen Nachnahme, oder gegen vorheriger Sendung des Betrages.

Kollektion Nr. II.

fünf Flaschen 0.7 l. fünfjähr. Medicinal-Samorodner
" " 0.7 l. achtjähr. " " Ausbruch
" " 0.5 l. fünfjähr. " " Ausbruch
" " 0.5 l. achtjähr. " " Ausbruch

Kronen 63.50 ohne aller sonstigen Speisen! franko Emballage und franko Station zahlbar binnen 30 Tagen vom Fakturendatum.

Gesellschaft Tokajer - Weinproduzenten A.-G.

Vertriebs-Abtheilung

Budapest, V., Lipót-körut Nr. 2.

Prämiirt in den meisten Staaten. Dank- und Anerkennungs schreiben von hohen u. höchsten Herrschaften.

Tüchtige Vertreter, welche in vornehmen Kreisen Bekanntheit und Zutritt haben, können sich durch Empfehlung unserer Weine hohes Einkommen, event. Firmum sichern.

Lugoser Bezirks-Arbeiterversicherungskassa.
Zahl 5097 - 910.

Kundmachung.

Die Lugoser Bezirks-Arbeiterversicherungskassa sucht eine Amtsfunktion, welche teilweise aus Gassen teilweise aus Hoflokalitäten bestehen kann.

Es werden 6 helle, gut lüftbare Zimmer und Nebenräume benötigt. Schriftliche oder mündliche Offerte sind an das Präsidium oder an den Sekretär der Kassa zu richten.

Schuster, Sekretär. Szidon, Dir.-Präses.

Die gegenwärtigen Lokalitäten der Kassa sind zu vermieten.